



Auf „Gespensterjagd bei Oma Hata“ ging der Zehntklässler Christoph Breuer in der Dinklager Bücherei mit den rund 80 Kindern. Foto: We



Großartige Aktion: 78 Stifter und Freunde der Vechtaer Bürgerstiftung lasen gestern in allen Klassen der Vechtaer Grundschulen und in den Grundschulklassen der Elisabethschule vor. Auch Unternehmer Hauke Anders zog seine Zuhörer mit einem spannenden Kinderkrimi in seinen Bann. Foto: su

Kinder lauschen mit gespitzten Ohren

Zahlreiche Aktionen zum Vorlesetag / Vechtaer Bürgerstifter lesen in allen Grundschulen

Landkreis Vechta (su/GeL/we) – Immer weniger Eltern lesen ihren Kindern regelmäßig vor. Immer mehr Kinder wachsen ohne Bücher auf. Das ist keine gute Entwicklung für das Bildungsland Deutschland. Deshalb veranstaltete die Stiftung Lesen gestern bereits zum wiederholten Male einen bundesweiten Vorlesetag. Auch im Landkreis Vechta beteiligten sich zahlreiche Akteure am Aktionstag, um Eltern aufzufordern, mit ihren Kindern weniger Fernsehen zu schauen und mehr Bücher zu lesen.

Das größte Projekt im Landkreis Vechta organisierte die Vechtaer Bürgerstiftung. 78 Stifter und Freunde lasen in allen Klassen der acht Vechtaer Grundschulen und der Elisabethschule aus Kinderbüchern vor. 1500 Kinder kamen so in den Genuss einer spannenden Geschichte. Dabei gaben sich die Vorleser größte Mühe: Der Vechtaer Unternehmer Stefan Warnking warf Bilder zu seiner Geschichte an die Wand, der Heimatvereinsvorsitzende Horst Krogmann hatte sogar seine Trompete dabei und Autohänd-



Amüsiert hörten einige der Bewohnerinnen des Alten- und Pflegeheimes St. Franziskus in Goldenstedt den Schmunzelgeschichten zu, die Renate Carrington (vorn 2. von links) und Willibald Meyer vorlasen. Foto: Lauer

ler Hauke Anders machte es sich mit seinen kleinen Zuhörern in einer kuscheligen Lesecke gemächlich. Mit großen Augen und gespitzten Ohren folgte die Kinder den Erzählungen.

Zugleich schüttete die Bürgerstiftung insgesamt 7800 Euro für die Schulbibliotheken aus. Der Vorsitzende Hans Tabeling gab morgens um 8 Uhr mit dem Rektor der Overbergschule, Clemens Feldhaus, den Startschuss. Gute Kinderbücher hatte Buchhändlerin Elisabeth Vatterodt den Vorlesenden empfohlen.

Stiftungsgeschäftsführer Josef Kleier erklärte, mit dieser Aktion wolle die Bürgerstiftung den Anstoß dafür geben, dass die Grundschulen den Vorlesetag in den nächsten Jahren selbst organisieren. Der Bürgerstiftung gehe es darum, „das Vorlesen und Lesen in der Kreisstadt nachhaltig zu fördern“.

„Gar nicht so einfach“ ist es, älteren Menschen etwas vorzulesen. Diese Erfahrung machten gestern Renate Carrington und Willibald Meyer vom Vorstand des Goldenstedter Bündnis für

Familie, die für die Bewohnerinnen und Bewohner des Franziskushauses Schmunzelgeschichten vorlasen. „Die möchten nämlich auch gern selbst etwas erzählen“, so Meyer. Und so wurden die gelesenen Passagen immer wieder durch Gespräche aufgelockert. Auch in der Kinderkrippe „Ammeri“ und im Kindergarten im Mehrgenerationenhaus sowie im „Bündnis-keller“ lasen Mitglieder des Familienbündnisses vor.

In der Bakumer St.-Johannes-Schule las gestern Vormittag der Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Siemer den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5a und 5b aus dem Buch „Der sata-narchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ von Michael Ende vor. Siemer war gut vorbereitet und band die Kinder auf spannende Weise in das Geschehen der Geschichte ein. „Große lesen für Kleine“ hieß es auch in Dinklage. In der katholischen Bücherei lasen Hauptschulrektor Josef Kalvelage und der Schüler der 10. Klasse, Christoph Breuer, den Kindern des 1. und 2. Schuljahres eine besondere Freitagsgeschichte vor.